



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Evaluationskonzept

Stand: 09.12.2015



Vorbemerkung

Evaluation wird an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie als **komplexer Prozess der Überprüfung der Zielerreichung** verstanden. Auf den Ebenen „Studiengang“ bzw. „Studienfach“, „Modul“ und „Lehrveranstaltung“ werden **Qualitätsziele** festgelegt (z.B. in Lehrveranstaltungskonzepten, Modulbeschreibungen und in der Studiengangsmatrix) und in Lehre und Studium umgesetzt. Um festzustellen, ob die gesetzten Ziele tatsächlich erreicht wurden, wenden Lehrende, Modulverantwortliche und Studiengangs- bzw. Studienfachverantwortliche und -koordinatorInnen verschiedene Methoden der Evaluation an – nicht zuletzt in Form der Beurteilung von Prüfungsleistungen.

Darüber hinaus ist es Aufgabe der Hochschule, die Qualität ihrer Arbeit regelmäßig zu überprüfen. Zu diesem Zwecke verweist der Gesetzgeber insbesondere auf die Möglichkeit von Studierendenbefragungen über „Ablauf sowie Art und Weise der Darbietung des Lehrstoffs“¹. Evaluationen in Form von Studierendenbefragungen sollen dazu dienen, neben der Bewertung der Zielerreichung durch die Lehrenden, auch die Sichtweise der Studierenden im Hinblick auf die Erreichung der Qualitätsziele zu erheben und in die Weiterentwicklung von Lehre und Studium einzubeziehen. Diese Einbeziehung von Lehrenden und Studierenden in die Evaluation von Lehre und Studium ist auch zentrale Grundlage der **Qualitätskultur** der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie, die eine **dialogorientierte** ist.

Der Grundgedanke bei der regelmäßigen Evaluation im Bereich Lehre und Studium besteht darin, dass Qualität nicht als ein einmal erreichter Zustand aufgefasst wird, sondern nur durch stetige Weiterentwicklung sichergestellt werden kann. Dafür ist es unabdingbar, im Rahmen der **Evaluationsplanung** die Evaluationsinstrumente an die konkreten Zielsetzungen anzupassen; die Fakultät bietet daher flexible Instrumente der **Datenerhebung** an. Sobald die Daten vorliegen, ist eine **Interpretation** mit Blick auf die Zielsetzungen erforderlich, um anschließend **Konsequenzen** aus den Ergebnissen zu ziehen.

Evaluationsplanung

Für die Evaluation der Zielerreichung in Lehre und Studium sind in einem ersten Schritt die zu überprüfenden Ziele festzulegen und daraus konkrete Fragestellungen abzuleiten. Hierbei wird insbesondere auf die bereits in der Studiengangsmatrix, in Modulbeschreibungen oder in Lehrveranstaltungskonzepten beschriebenen Qualitätsziele (z.B. Lernziele) Bezug genommen. Um alle am Studiengang bzw. Studienfach beteiligten Statusgruppen einzubeziehen, erfolgen Entscheidungen über Evaluationen im Studiengangsgremium. Das Gremium legt fest, welche Ziele des Studiengangs bzw. Studienfachs evaluiert werden sollen, welche Informationen zur Überprüfung der Zielerreichung benötigt werden und wie diese erhoben werden sollen (siehe Abschnitt „Datenerhebung“).

Datenerhebung

In Abhängigkeit der Fragestellungen einer Evaluation gibt es jeweils sehr unterschiedliche Möglichkeiten der Datenerhebung. Am häufigsten werden Studierendenbefragungen durchgeführt. Oft eignet sich auch die Erfassung statistischer Kennzahlen zur Evaluation studiengangsbezogener Zielsetzungen. Ein weiterer Ansatz der Evaluation ist der Austausch über individuelle Erfahrungen der Lehrenden im Studiengang bzw. Studienfach. Ebenfalls vorgesehen ist die regelmäßige Evaluation durch externe ExpertInnen (z.B. VertreterInnen der Berufspraxis, der Wissenschaft oder des Fachs an einer anderen Hochschule oder AbsolventInnen), die durch deren Einbeziehung in das Studiengangsgremium, durch einen Beirat oder durch (mündliche oder schriftliche) Befragung zu den Qualifikationszielen, zum Prüfungskonzept und zu den Perspektiven der Weiterentwicklung des Studiengangs bzw. Studienfachs erfolgen kann.

¹ BayHSchG Art. 10, Abs. 3.

Das Büro für Qualitätsmanagement der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie bietet den Studiengängen und Studienfächern umfassende Beratung zu geeigneten Möglichkeiten der Datenerhebung an. Für Evaluationen in Form von Studierendenbefragungen stellt die Fakultät über das Büro für Qualitätsmanagement zudem eine Reihe von Evaluationsinstrumenten zur Verfügung.² Die Studierendenbefragungen werden teilweise vollständig durch das Büro für Qualitätsmanagement durchgeführt (z.B. Online-Befragungen, mündliche Befragungen in Abwesenheit der Lehrenden), teilweise unter Beteiligung der Lehrenden (z.B. papierbasierte Befragungen, mündliche Befragungen in Anwesenheit der Lehrenden). Die Auswertung schriftlicher Befragungen und die Protokollierung mündlicher Befragungen erfolgt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros für Qualitätsmanagement. Ergänzt werden diese Angebote durch universitätsweite Instrumente wie der FAU-Studierendenbefragung (FAU-St) und durch das „Data-Warehouse-System“ CEUS.

Interpretation

Auf die Erhebung der Daten folgt mit der Interpretation dieser Daten der entscheidende Schritt der Evaluation. Leitende Fragestellungen für die Interpretation sind dabei: Wurden die Ziele (auf die geplante Art und Weise) erreicht? Und falls Ziele nicht erreicht wurden, worin können mögliche Gründe liegen? Bei Lehrveranstaltungsevaluationen wird die Interpretation zunächst durch die Lehrenden vorgenommen, bei Modulevaluationen durch die Modulverantwortlichen und bei Studiengangs- bzw. Studienfachevaluationen durch die Studiengangs- bzw. Studienfachverantwortlichen und -koordinatorInnen. Für die Interpretation kann die Besprechung der Ergebnisse mit den verschiedenen (beteiligten) Statusgruppen hilfreich sein. Auf allen Ebenen der Evaluation kann eine zusätzliche Interpretation der Ergebnisse auf Ebene des Studiengangs bzw. Studienfachs – z.B. im Studiengangsgremium – notwendig und sinnvoll für die Weiterentwicklung des Studiengangs bzw. Studienfachs sein.

Konsequenzen

Evaluation ist nur sinnvoll, wenn aus den Ergebnissen Konsequenzen gezogen werden. Wenn die Ergebnisse der Evaluation nahelegen, dass die Ziele erreicht wurden, sind keine Veränderungen notwendig. Sofern ein Ziel nicht erreicht wurde, sollten Strategien entwickelt werden, wie dieses erreicht bzw. wie ein identifiziertes Problem gelöst werden kann. Konsequenzen, die den Studiengang betreffen, werden im Studiengangsgremium besprochen und in der Studiengangsmatrix dokumentiert. Ist ein Problem nicht innerhalb des Studiengangs bzw. Studienfachs lösbar, sollte es an das Studiendekanat weitergeleitet werden. Für die Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie stellen die Konsequenzen, die sich aus der Evaluation ergeben, die wesentlichen Ergebnisse der Evaluation dar, die gemäß BayHSchG Art. 10³ hochschulintern zu veröffentlichen sind. Die Veröffentlichung erfolgt dabei auf zwei Ebenen:

1. Die Lehrenden, Modulverantwortlichen und Studiengangs- bzw. Studienfachverantwortlichen und -koordinatorInnen besprechen innerhalb ihres Verantwortungsbereichs die Ergebnisse und Konsequenzen der Evaluation mit den Studierenden. So erfahren die Studierenden direkt, welche Effekte ihre Rückmeldungen auf die Weiterentwicklung von Lehre und Studium in ihrem Studiengang bzw. Studienfach haben.
2. Die Lehrenden, Modulverantwortlichen und Studiengangs- bzw. Studienfachverantwortlichen und -koordinatorInnen werden am Ende jedes Semesters um Rückmeldung zu den wesentlichen Ergebnissen der Evaluation gebeten. Aus diesen Rückmeldungen erstellt das Studiendekanat – unterstützt durch das Büro für Qualitätsmanagement – einen hochschulöffentlichen Evaluationsbericht der Fakultät.

² Vgl. Leitfaden „Evaluationsinstrumente“ – <https://www.phil.fau.de/evaluation>.

³ BayHSchG, Art 10, Abs. 3, Satz 2: „[...] die wesentlichen Ergebnisse der studentischen Befragungen werden den Mitgliedern der Hochschule, gegebenenfalls unter Hinzufügung der Stellungnahme der betreffenden Lehrperson [...], zugänglich gemacht“.

Qualitätspolitik und -kultur

- I-1 - Leitbild der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie
- I-2 - Leifaden zur Studiengangs- und Studienfachgestaltung
- I-3 - Studiengangs- und Studienfachmatrix
- I-4 - Leifaden zur internen Akkreditierung

Strukturqualität

- II-1 - Gremien in Lehre und Studium
- II-2 - Funktionen in Lehre und Studium

Prozessqualität

- III-1 - Einrichtung von Studiengängen
- III-2 - Änderung einer Prüfungsordnung
- III-3 - Wesentliche Änderung von Studiengängen

Ergebnisqualität

- IV-1 - Evaluationskonzept**
- IV-2 - Evaluationsinstrumente
- IV-3 - Einbindung externer Expertise

Büro für Qualitätsmanagement
an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie

Hindenburgstr. 34
91054 Erlangen

qm-phil@fau.de
www.phil.fau.de/qm